

NRW-Slavistik-Kolloquium

05.–06.02.2024

Am Institut für Slavistik der Universität Münster

Tagungsort: Bispinghof 2, 48143 Münster, Raum 104/105

Montag, 05.02.2024

	10.30–10.45	Begrüßung		
1.	10.45–11.20	Bastian Fuchs	Bochum	Repräsentation und Koaktivierung der Erstsprache im mentalen Lexikon: Eine empirische Untersuchung mit russisch-deutschsprachigen Früh- und Spätbilingualen
2.	11.20–11.55	Tobias-Alexander Herrmann	Köln	Perspektivnahme aus linguistischer Sicht
3.	11.55–12.30	Nele Focke	Münster	Der Verbalaspekt im Altostslavischen
Mittagspause				
4.	14:00–14:35	Thomas Skowronek	Bochum	Fiskale Texturen. Moskovitische Steuerungsphantasmen in der Vormoderne
5.	14.35–15:10	Sabina Stacenko	Köln	Georgica slavica: Das Wissen vom Landbau in russischer Literatur – Für den Dichter ist der Bauer der Philosoph

6.	15:10–15.45	Michael Beckers	Köln	„Milyj uznik spij spokojno“. Das Wiegenlied und die Revolution
Kaffeepause				
7.	16:15–16:50	Jelena Apostolović	Köln	Individualität in der Poesie von Pavle Solarić
8.	16:50–17:25	Agata Czaja	Münster	Ideologien der polnischen Romantik in postkolonialer Perspektive
Kaffeepause				
9.	17:40–18:15	Ewa Krauss	Münster	Christoph Martin Wieland als Inspirationsquelle für die polnische Schauerliteratur? Anna Olimpia Mostowska als Übersetzerin
10.	18:15–18:50	Patrik Valouch	Münster	Das zerfließende Selbst: Die literarische Darstellung von psychopathologischen Wahrnehmungsprozessen in Zuzana Brabcová's <i>Stropy</i> (2012)
Gemeinsames Abendessen				

Dienstag, 06.02.2024

11.	09:00–09.35	Valentin Peschanskyi	Münster	Werkstattbericht zum Habilitationsprojekt: Einen Tag erzählen. Narrative Verdichtungen in Literatur, Film und Computerspiel
-----	-------------	----------------------	---------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

12.	09:35–10:10	Elena Glökler	Münster	Fremde in der Fremde. Raumwechsel und Fremdheitserfahrungen in Herta Müllers <i>Reisende auf einem Bein</i> und Dubravka Ugrešićs <i>Das Ministerium der Schmerzen</i>
Kaffeepause				
13.	10:30–11:05	Maksim Demin	Bochum	Die Geschichte der philosophischen Psychologie im Russischen Reich: Von der Metaphysik der Seele zum Freiheitsreflex
14.	11:05–11:40	Daniela Amodio	Münster	Das Sichtbare und Unsichtbare der Ikonentradition im (frühen) sowjetischen Film
Kaffeepause				
15.	11:55–12:30	Julia Mjasnikow	Bochum	Zwischen Nostalgie und Utopie. Die kulturellen und politischen Identitätsdiskurse der russischen Linken im 21. Jahrhundert
16.	12:30–13:05	Daria Khrushcheva	Bochum	Queere Literatur in Polen und Russland: Homosexualität im Sozialismus?
Mittagspause				
	14:30–15:00	Bibliotheksführung		
	15:00–16:30	Diskussionsrunde zur Situation der Slavistik in NRW und möglichen Kooperationen		